

Jahresbericht 1984 der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Autor(en): **Stöcklin, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **50 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859790>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quellennachweis:

Basellandschaftliche Zeitung, vom 23. Februar 1945, Nr. 46

Gemeindearchiv Niederdorf/BL: Unterlagen aus amtlichen Protokollen

Landschäftler, vom 23. Februar 1945

LaRoche-Gauss, Fritz: Zur Geschichte von Bennwil, Bomben fallen-!, Liestal 1983

Verschiedene Augenzeugenberichte: Gespräche mit Leuten aus den Gemeinden Oberdorf, Niederdorf, Hölstein.

Jahresbericht 1984 der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Auch dies Jahr konnte unsern Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Die spontane Zustimmung durch verschiedene Teilnehmer ermuntert uns, auf diese Art weiterzumachen.

Es ist ein besonderes Anliegen unserer Gesellschaft, die Mitglieder mit den neusten Entdeckungen in unserem Kanton und mit der gegenwärtigen Forschung bekannt zu machen. Dazu diente der Vortrag an der Jahresversammlung vom 24. Februar 1984. Der Kantonsarchäologe Dr. Jürg Ewald orientierte über die beiden vor kurzem entdeckten Gräberfelder von Aesch mit der bisher unbekannt Kirche, deren Fundamente in einem der Felder zum Vorschein gekommen waren. Mit Dias stellte er Funde vor und machte auf die noch unbeantworteten Fragen aufmerksam. Auf die Auswertung dieser unerwarteten Entdeckung darf man gespannt sein.

Etwas anders verhielt es sich bei der diesjährigen Exkursion. Sie sollte uns ein Gebiet nahebringen, das — gleich wie das Birseck — einst ein Teil des Fürstbistums Basel war, und wo noch heute manches an die seinerzeit engen Beziehungen zu Basel erinnert: die bischöfliche Landvogtei Schliengen, zu der auch Istein und Huttingen gehörten; erst 1803 kam dieses Gebiet an Baden. Zum zweitenmal in der Geschichte unserer Gesellschaft machten wir deshalb am 8. September einen Ausflug in die badische Nachbarschaft. Im Wasserschloss Entenstein zu Schliengen wurden wir zuerst von einem Vertreter der Gemeinde offiziell empfangen. Danach orientierte Herr Dr. Rüdiger Hoffmann, Schliengen, über die Geschichte des Schlosses und der Gemeinde Schliengen. Nach einem Rundgang durchs Dorf bekamen wir in der Kirche drei der aus dem Arlesheimer Dom stammenden Bilder zu Gesicht. Ein besonderer Genuss war ferner die Besichtigung der Kirche von Blansingen mit ihren bekannten Fresken aus dem 15. Jahrhundert, die ebenfalls von Dr. Hoffmann glänzend erläutert wurden. An dieser Stelle sei auch Herrn Dr. Gerhard Jockers, Weil am Rhein, herzlich gedankt; er hatte in erster Linie zum guten Gelingen dieser eindrucksvollen Exkursion beigetragen.

Am 7. November besuchten wir im Kantonsmuseum die Sonderausstellung «Ohne Akten — keine Fakten», die das Staatsarchiv zu seinem 150jährigen

Bestehen eingerichtet hatte. Mit Texten, Bildern und einer Tonbildschau, aber auch mit vielen Originalstücken aus seinen Beständen wurden seine Aufgaben und Tätigkeiten dargestellt. Staatsarchivar Dr. Hans Sutter führte uns durch die informative Ausstellung.

Schliesslich luden wir unsere Mitglieder auf den 14. Dezember ins Schloss Pratteln zu einer speziellen Führung durch die Ausstellung «Die Eptinger in Pratteln» ein. Zum 600. Todestag des Pratteler Ritters Hans Bernhard von Eptingen war sie von Herrn Fritz Sutter, Pratteln, gestaltet worden; in ansprechender Weise machte er uns mit den Herren von Eptingen und ihrer Zeit bekannt. Besonders eindrücklich war die Besichtigung des Hauptstücks der Ausstellung, der berühmten «Eptinger-Chronik».

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen.

— Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, das durch die von uns beantragte 'Unterschutzstellung historisch wertvoller Grenzsteine' im Auftrag des Regierungsrats vom Geographischen Institut der Universität Basel ein Inventar aufgenommen wird.

— Dr. Paul Suter regte an, für die Schulen eine Dia-Serie zur Geschichte unseres Kantons zu schaffen. Zu den Vorarbeiten könnten aus unsern Mitteln 1000 Fr. zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Schulinspektorat wurde Verbindung aufgenommen, und nächstens wird deswegen eine Besprechung stattfinden.

— Der Vorstand der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz hat angefragt, ob es uns möglich wäre, die Jahresversammlung 1985 oder 1987 in unserem Kanton zu organisieren. Wir haben für 1987 zugesagt.

— Die von uns bestimmte und uns unterstellte Kommission für die Herausgabe des Baselbieter Heimatbuches hat ihre Arbeit speditiv fortgesetzt; Band 15 wird auf Weihnachten 1985 erscheinen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass diese Kommission zu einer staatlichen Kommission aufgewertet werden sollte mit dem verbindlichen Auftrag, jedes zweite Jahr ein Heimatbuch herauszubringen. Nur so dürfte auf weite Sicht das 'Baselbieter Heimatbuch' gesichert sein. Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung über das Kulturförderungsgesetz soll das dem Regierungsrat vorgeschlagen werden.

Überschattet wurde die diesjährige Tätigkeit vom Tod unseres Aktuars Fritz Klaus im September. Seit der Gründung der Gesellschaft versah er gewissenhaft dieses Amt. Schon in jungen Jahren hatte er sich der Heimatforschung zugewandt und im Lauf der Jahre viele wertvolle Werke geschaffen. Trotz schwerer Krankheit arbeitete er beispielhaft noch in seinen letzten Tagen am 3. Band der «Historischen Dokumente des Kantons Basel-Landschaft». Zwei Wochen vor seinem Tod war er noch mit uns in Schliengen, nahm wie gewohnt interessiert an allem teil und freute sich, dass er sich so weit erholt hatte, dass er überhaupt dabei sein konnte. Fritz Klaus wird uns als unermüdlicher und vorbildlicher Forscher in bester Erinnerung bleiben.

Seit der letzten Jahresversammlung sind unserer Gesellschaft die folgenden 32 Personen beigetreten: Viktor Abt, Basel; Werner Berner, Gelterkinden; Kaspar Birkhäuser, Binningen; Roger Blum, Baar; Hans Buser-Karlen, Sissach; Stephan von Däniken, Reigoldswil; Else-Lilly Etter, Itingen; Emil Graf, Schönenbuch; Felix Gysin, Lausen; Peter Gysin, Liestal; Heinz Heule, Lampenberg; Imelda Hürlimann, Muttenz; Heiner Joray, Ramlinsburg; Kurt Krepfer, Riehen; Paul Lütscher, Liestal; Susanne Nager, Basel; Nitya Gopal Podder, Birsfelden; Jürg Ramseier, Pratteln; Thomas Rohr, Therwil; Sybille Schamböck, Basel; Hans-Ruedi Schlienger, Bottmingen; Hans-Rudolf Schneider, Liestal; Stephan Schneider, Basel; Ruedi Staehelin, Basel; Dr. Roland Stiefel, Buus; Markus Stocker, Muttenz; Dieter Studer, Laufen; Fritz Sutter, Pratteln; Robert Vock, Ramlinsburg; Jürg Weibel, Basel; Beat Wirz, Basel; Hans-Rudolf Zeller, Aesch. Verstorben und ausgetreten sind 3 Mitglieder. Am 31. Dezember 1984 hatten wir einen Bestand von 88 Mitgliedern. Die starke Zunahme ist einer Werbeaktionen zuzuschreiben.

Publikationen

1. Baselbieter Heimatblätter

Das Organ unserer Gesellschaft ist in gewohntem Rahmen im 49. Jahrgang erschienen. Die Zahl seiner Abonnenten hat sich auf 930 erhöht. Beiden Redaktoren, Dr. Paul Suter und Dr. Peter Suter, sei für ihre grosse Arbeit auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

2. Baselbieter Heimatbuch

Wie schon erwähnt, hat die verantwortliche Kommission ihre Arbeit so weit vorangetrieben, dass Band 15 auf kommende Weihnachten erscheinen wird. Die vorgesehenen Arbeiten stammen von Autoren, die von der Kommission speziell dazu eingeladen worden waren. Eingabeschluss war am 31. Januar 1985. Die redaktionelle Bearbeitung übernahm in verdankenswerterweise Frau Maria Letizia Heyer-Boscardin. Auch hier möchten wir allen Beteiligten den besten Dank aussprechen.

3. Quellen und Forschungen

In diesem Jahr sind als Neuauflagen herausgekommen: Paul Suter, Die Gemeindewappen von Baselland (4. nachgeführte Auflage) und Eduard Strübin und Paul Suter, Müschterli us em Baselbiet (2. durchgesehene Auflage).

4. Baselbieter Heimatkunden

Mit dem Erscheinen der Heimatkunden von Augst und von Sissach sind innert 20 Jahren 20 Heimatkunden herausgekommen.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die zum Gedeihen unserer Gesellschaft in irgendeiner Weise beigetragen haben, namentlich Dr. Hans Sutter und Matthias Manz auf dem Staatsarchiv für ihre tätige Hilfe beim Organisieren der Veranstaltungen.

Diegten, den 12. Februar 1985

Der Präsident:
P. Stöcklin